



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Florian Siekmann, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Benjamin Adjei, Dr. Markus Büchler, Gülseren Demirel, Sanne Kurz, Julia Post** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Weg für die Tram-Nordtangente freimachen - zurück an den Verhandlungstisch kehren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die pauschale Ablehnung gegen eine Trambahn-Trasse durch den Englischen Garten zurückzunehmen und an den Verhandlungstisch mit der Landeshauptstadt München zurückzukehren.

Begründung:

Die Tram ist ein wesentliches Verkehrsmittel für die Mobilitätswende in München. Sie ermöglicht sichere, saubere und verlässliche Querverbindungen zum bestehenden U-Bahnnetz. Die geplante Tramverbindung vom Elisabethplatz durch den Englischen Garten zur Tivolistraße ist Teil der Tram-Nordtangente. Durch diesen Lückenschluss von lediglich 2,2 km Länge würde eine notwendige Querverbindung von 13 km Länge zwischen Amalienburgstraße und Arbellapark, von Nymphenburg bis Bogenhausen entstehen.

Die langjährigen Vorbereitungen und Planungen, zu denen auch der Freistaat regelmäßig eingeladen wurde, dürfen durch den spontanen Stimmungsumschwung in der Staatsregierung nicht gefährdet werden. Diese aus Steuermitteln aufgewendeten Planungsinvestitionen wären durch einen Rückzug des Freistaates auf den letzten Metern vernichtet. Mit dem Verzicht auf Oberleitungen und einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h hat die Landeshauptstadt bereits bewiesen, dass sie bereit ist, die besonderen Bedingungen für die Strecke zu berücksichtigen. Die Staatsregierung muss zu ihrer grundsätzlichen Zustimmung stehen und für die genauen Planungen zurück an den Verhandlungstisch kehren. Eine Blockade der klima- und umweltfreundlichen Verkehrsentwicklung in Bayerns Landeshauptstadt wäre ein verheerendes Signal für den gesamten Innovations- und Wirtschaftsstandort Bayern.